

obtusis acutis vel mucronatis, fusco-membranaceis; utriculis lati obovatis-orbicularibus (planitia interna), squamas superantibus, apicem versus setaceis scabris, triquetris, margine hispidis, nervosis, nervis lateralibus prominulis, lineato-rugosis, rugis transversim rugosiusculis; dorso obsolete carinato; rostris brevibus (C. ferrugineae Scop. assimilis sed rostrum dupl. tripl. brevior), haud membranaceis sed coloratis, integerrimis; bracteis foliaceis, vaginantibus, herbaceis, saepe basi transversim rugulosis; vaginis infimis scabris; ligulis brevissimis; foliis paulo canaliculatis; culmus subteres, laevis, apice, scabriusculus; radix stolonifera vel caespitosa (?).

Für einen Bastart halte ich die Pflanze nicht mehr, möglich auch, dass sich Uebergänge in *C. ferruginea* Scop. finden, allein da ich mit Dr. Kerner glaube, dass keine sogenannten guten Spezies existiren, würde diese *Carex* selbst für jenen Fall von mir aufrecht erhalten werden. Nur Standortsformen, keine konstanten Arten bevölkern die Erde, ist meine auf Grund aufmerksamer Beobachtung und Vergleichung erworbene festeste Ueberzeugung!

Innsbruck, den 27. Juli 1870.

Phytographische Fragmente.

Von Dr. Ferdinand Schur.

CVIII.

Malaxis monophyllos Sw. cum var. *dyphillos*.

Eine seltene Abänderung, welche auch als Spec. betrachtet wird (Lindl. Orchid. p. 19, Cham. Linn. 3. p. 34). — Auf dem Semmering, oberhalb der Station auf dem Wege zum Sonnenwendstein im Walde auf Moosboden. Juli 1869.

CIX.

Ophrys muscifera Huds.

Auf steinigem, grasigen, leichten Abhängen, zwischen niedrigem Gesträuch auf dem Semmering, unweit der Station am alten Wege ziemlich zahlreich. Juli 1869.

CX.

Corallorrhiza innata R. Brown.

Auf Moorboden im Walde am Fusse des Sonnenwendstein, in kräftigen 10—12 Zoll hohen Exemplaren. Juli 1869.

CXI.

Coeloglossum viride Hartm.

Auf Moorwiesen des Semmering. Juli 1869. In zwei Abänderungen:

α) *macrobracteatum*: bracteis maximis subfoliaceis, inferioribus flores multo superantibus, floribus roseis.

β) *microbracteatum*: bracteis multo minoribus inferioribus flores vix superantibus, floribus viridibus.

Die erstere wächst mehr im Schatten zwischen hohem Grase, die andere auf lichten Wiesen.

CXII.

Himanthoglossum hircinum Spr.

Am Rande der Weinberge bei Liesing. Kalk. Juli 1868.

CXIII.

Epipactis palustris Crntz.

In zahlreichen Exemplaren auf nassen Moorwiesen bei Moosbrunn. Juni 1869.

CXIV.

Epipactis rubiginosa Koch. en. ed. II. p. 801.

Auf steinigem Waldrändern, sonnigen Abhängen auf dem Wege zum Sonnenwendstein auf dem Semmering. Juli 1869.

CXV.

Epipactis viridiflora Rchb.

In schattigen, etwas feuchten Waldungen, Sandboden, im Prater links von der neuen Strasse zum Lusthause. Juli 1869. — Auch bei Brunn im Augarten. Juni 1868, zwischen Gebüsch.

CXVI.

Platanthera chlorantha Cust.

Auf Waldwiesen, zwischen Gebüsch auf dem Semmering, links vom Gasthause auf dem Wege zum Sonnenwendstein. Juli 1869.

CXVII.

Platanthera montana Rchb. fil.

In schattigen Wäldern, auf kräftigen Moorboden auf dem Semmering. Juli 1869. — Auch zwischen Kalksburg und Laab. Juni 1869. — Wohl nur eine üppige Abänderung der *P. bifolia*. Exemplare 2 Fuss hoch, mit 12 Zoll langen Blütenähren, Blüten

weiss, geruchlos, Blätter am Stengel zahlreich, von der Basis zur Spitze allmählig kleiner werdend. Wurzelblätter sehr gross elliptisch stumpf, ziemlich lang gestielt, 8—10 Zoll lang. — Auch in Siebenbürgen. Schur en. pl. Transs. p. 646.

CXVIII.

Listera ovata R. Brown. var. *subrotundifolia maxima*.

In feuchten schattigen Wäldern, Thonboden des Semmering. Juli 1869.

CXIX.

Orchis sambucina L.

Kommt auf dem Semmering in den zwei bekannten Abänderungen vor, nämlich:

α) *pallide flavis*: perigonii phyllis ochroleucis, labello flavo, punctato.

β) *purpurea*: perigonii phyllis purpureis, robustior et foliis latioribus.

Der Trivialname „*sambucina*“ ist ein nomen ineptum, da die Blumen den angedeuteten Holundergeruch nicht besitzen, sondern geruchlos sind, welches eine mehrfach beobachtete Thatsache ist. — Dagegen könnte die *Orchis pallens* eher in dieser Hinsicht als *O. sambucina* gelten, da deren Blumen den eigenthümlichen Holundergeruch besitzen.

CXX.

Orchis foliosa Lindl. Orch. gen. et spec. = *Orchis latifolia macrobracteata* Schur. Schur sert. no. 2698 = *Orchis latifolia foliosa* Solander. Rchb. Orchid. tab. 403.

Succulenta obscure viridis, atro-maculata, maculis confluentibus; caule 10—12 poll. dense foliato interdum curvato; foliis ellipticis, oblongisve, margine undulato-crispulis, interdum recurvatis. Floribus maximis atro purpureis, labello dilatato. — Bracteis maximis foliaceis. Flores multo superantibus. Proxima *O. cruentae* sed omnibus in partibus robustior.

Auf sumpfigen Bergwiesen des Semmering, oberhalb der Station. Juli 1869.

CXXI.

Orchis maculata L. *albiflora impunctata*.

Die Aehren pyramidalisch, die unteren Brakteen etwas länger als der Fruchtknoten, Blume klein, weiss, ohne merkliche dunkle Adern und Flecken, wohlriechend. Blätter wenig gefleckt, die Flecken nicht zusammenfliessend. Beim Trocknen werden die Blumen blass-fleischroth, was bei *O. transsilvanica* Schur en. p. 643 nicht der Fall ist. Auf Moorwiesen bei Moosbrunn, südlich von Wien. Mai 23. 1869.

CXXII.

Orchis muculata L. *longibracteata* proxima *O. lancibracteatae* C. Koch.

Stengel 2 Fuss hoch, dünn, schwach, entfernt beblättert; Blätter weich, ungefleckt, das unterste spatelförmig-länglich, die oberen allmählig schmaler und kleiner werdend; die Brakteen lineal-lanzettförmig, die untersten doppelt so lang als die Blume, blattartig. Blumen lilafarbig, schwach geadert, geruchlos. — Auf Waldwiesen des Semmering. Juli 1869.

CXXIII.

Orchis ochroleuca Schur. en. pl. Transs. p. 641.

Diese Orchisform habe ich in der Flora von Siebenbürgen auf Moorwiesen 1854 gefunden, wo selbe einzeln vorkommt und in meiner En. l. c. beschrieben. Ich hielt diese damals für eine Siebenbürgen eigenthümliche Form, doch sind in dieser Hinsicht mir Zweifel entstanden, indem ich eine der genannten sehr ähnliche *Orchis* in diesem Jahre bei Moosbrunn in südlicher Richtung von Wien gefunden habe, welche, wenn nicht mit meiner *O. ochroleuca* identisch, dieser jedoch sehr nahe steht. Sie besitzt ebenfalls blassgelbe Blumen, welche einen eigenthümlichen aber schwachen Geruch besitzen und wächst wie *O. ochroleuca* auf Moorboden und in ähnlicher Gesellschaft wie die Kronstädter. Im ganzen gehört dieselbe zum Typus von *O. latifolia*, nur ist der Blütenstand eine mehr kopfförmige, dichtere Aehre, und erinnert der Habitus mehr an *O. incarnata* L. Neilreich, in seiner Flora von Wien, p. 129, sub no. 13 β . *longibracteata*, erwähnt einer Abänderung mit „ganz weissen Blumen,“ welche bei Wagram und Moosbrunn vorkommen soll, doch kann darunter unmöglich meine in Rede stehende gelbblühende *Orchis* gemeint sein, da gelb und ganz weiss, wie Herr Neilreich ausdrücklich angibt, doch sehr verschiedene Bezeichnungen sind.

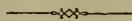
Zur besseren Uebersicht möge hier die Diagnose folgen:

Caule stricto vel subflexuoso 12—15 poll. *admodum foliato-fistuloso*. *Foliis inaequalibus* 3—6 poll. *longis infimis brevibus latusculisque, summis linearilanceolatis longe acuminatis, mediis majoribus elongato-lanceolatis, omnibus viridibus immaculatis, quandoque omnibus linearibus*. — *Floribus ochroleucis parum minoribus quam O. majalis* Rehb. *in spicam ovato-oblongam confertis*. *Perigonii phyllis superioribus tribus coniventibus, binis lateralibus patentibus; labello inaequaliter trilobo, lobis laterali-bus majoribus subtruncatis, crenulatis*. *Calcare conico descendente germine dimidio brevior*. *Bracteis inaequalibus, infimis subsoliaceis, linearilanceolatis, 12—15 lin. longis, floro suo multo majoribus omnibus flores superantibus, in spica virginica comam formantibus, quiquenerviis, nervis lateralibus binis approximatis ante marginem bracteae*.

Die Siebenbürger *Orchis ochroleuca* Schur ist von der Moosbrunner durch einen stärkeren, dichten Stengel, breitere und kürzere Blätter von 3 Zoll Länge und kürzere Zuspitzung, fast kopfförmige Blütenähre, mehr vorgezogenen Mittellappen der Unterlippen und etwas kräftigeren mehr kegelförmigen Sporn unterschieden.

Es scheint mir, als ob sowohl die Wiener als auch die Kronstädter *Orchis ochroleuca* sich zur *O. incarnata* L. etwa so verhält, wie *O. sambucina* floribus flavis zu *O. incarnata* Willd. oder *Orchis sambucina* floribus purpureis.

Auf feuchten Moorwiesen bei Moosbrunn. Mai 1869.



Exkursionen in die Berner Alpen im Sommer 1855.

Von Vulpius.

Der Winter hatte ungeheure Massen Schnee auf den Bergen abgelagert und lange konnte er sich nicht zum Abschied von uns entschliessen. Nur selten gab's im März und der ersten Hälfte des April einzelne heitere Tage. Um die Mitte April, gerade um Ostern, kamen plötzlich acht schöne und warme Tage, allein sie mussten dem rückkehrenden rauhen, nassen Wetter weichen und auf den Bergen wurde der Schnee durch immer neue Zugaben noch vermehrt. Inzwischen hatte ich von einem Gang an die Simmenfluh *Pinguicula alpina*, *Gentiana verna*, *Viola arenaria* und *collina*, *Carex humilis* und *alba* mit heim nach Thun gebracht. Später, Anfangs Mai, blühte im Kandergrundwald *Arctostaphylos officinalis*, beim Strättligthurm *Narcissus Pseudonarcissus* und *Anemone ranunculoides* auf mehreren Stellen des linken Aarufers, während die letztere Pflanze auf dem rechten Ufer dieses Flusses ganz vermisst wird. Auf den Kiesbänken an der Kander unter der Brücke, wo man von Spiezwyler nach Wimmis geht, blühte *Linaria alpina*. *Biscutella laevigata* und *Galium helveticum* aus höheren Wohnsitzen herabgewandert. Was mich da aber auf's angenehmste überraschte, das waren zwei schöne Stöcke von *Artemisia mutellina*. Noch nie und nirgends hatte ich gesehen, dass diese reine wilde Hochalpenpflanze von den Gletscherflüssen heruntergebracht, an deren Ufern in der Ebene sich fest setzt und sogar, wie es scheint, aushält.

In der zweiten Woche des Mai blühte im Schmidmoos, einem 1 Stunde von Thun entfernten und manche gute Pflanze beherbergenden Torfgrund, *Andromeda polifolia* und *Eriophorum alpinum*; in Gebüsch und Hecken auf dem linken Aarufer *Prunus Padus* und *Lonicera coerulea*. Am 18. Mai endlich schien sich im Wetter eine Aenderung zum Besten vorbereiten zu wollen; und Sonntag,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Phytographische Fragmente. 293-297](#)